

entsprechend dem Zeitplan jetzt die Diskussion zu beenden, den bitte ich um das Kartenzeichen. - Danke. Gibt es Gegenstimmen? - Stimmenthaltungen? - Dann setzen wir um 16 Uhr die Beratungen des Parteitages mit dem Schlußwort des Genossen Walter Ulbricht fort.

Nachmittags Sitzung

Vorsitzende *Luise Ermisch*: Genossinnen und Genossen! Der Parteitag setzt seine Beratungen fort. Ich bitte, den Ersten Sekretär des Zentralkomitees unserer Partei, Genossen Walter Ulbricht, das Schlußwort zu halten.

(Walter Ulbricht tritt, vom Beifall der Delegierten und Gäste begrüßt, ans Rednerpult und hält das Schlußwort.)

Walter Ulbricht: Liebe Genossinnen, liebe Genossen! Die Arbeiterklasse und mit ihr alle Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, das ganze deutsche Volk, die Welt blicken auf diesen VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Sie alle wollen erfahren, wie in Deutschland der Frieden gesichert werden soll, was in Deutschland getan wird, um die Menschheit vor einem thermonuklearen Krieg zu bewahren. Die Welt blickt auf diesen Parteitag mit besonderer Aufmerksamkeit, weil in Deutschland immer noch die Reste des zweiten Weltkrieges glimmen, weil hier in Westberlin und Westdeutschland besonders große Gefahren für den Frieden vorhanden sind. Das ist deshalb für die ganze Welt von Bedeutung, weil sich in Deutschland beide Weltssysteme berühren, weil hier der Weg der friedlichen Koexistenz konkret und unter den Bedingungen zweier deutscher Staaten mit verschiedener Gesellschaftsordnung entwickelt werden muß. Und die Welt blickt schließlich nicht zuletzt deshalb auf diesen unseren Parteitag, weil hier von den Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der konsequenten Fortsetzung der Friedenspolitik der Sowjetunion leidenschaftlich zugestimmt wurde.

Die am Frieden interessierten Menschen vieler Völker stellen die Frage, wie unter den sehr komplizierten Bedingungen in Deutschland der Kampf um den Frieden, um die friedliche Koexistenz geführt wird, wie es zu dem notwendigen Friedensvertrag kommen wird, wie Westberlin in eine friedliche und neutrale Freie Stadt umgewandelt wird.

Die Völker haben diesem unserem Parteitag eine so große Aufmerksam-